


# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule


Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult.

Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

Bereich	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	Standardkonkretisierung und Progression für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts:
			Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
2.3.1 Informieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiede zwischen <b>Informationsquellen</b> kriterienorientiert untersuchen</li> <li>bei der Bearbeitung von Lern- und Arbeitsaufgaben mediale Quellen gezielt zur Informationsgewinnung und zum Wissenserwerb nutzen</li> </ul>	Deutsch	Verschiedene Suchergebnisse auswerten und unterscheiden (z.B. Wikipedia, Zeitung, Erklärvideos, Bilder)	Abonnement- u. Boulevard-Medien vergleichend untersuchen	Sachtexte (linear und nicht linear) verstehen und analysieren und gezielt Informationen entnehmen (Erörterung; Debatte)	Sachtexte verstehen, Information und Wertung unterscheiden, gezielt einsetzen (materialgestützt informierend schreiben), erörtern	Tbd.
	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Suchstrategien</b> zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden</li> <li>bei der Nutzung von Suchmaschinen die Suchergebnisse und ihr Zustandekommen kritisch reflektieren</li> </ul>	Deutsch	Suchbegriffe formulieren, Informationen finden, Suchergebnisse auswerten, Quellen angeben	Informationen für einen journalistischen Text recherchieren und verschiedene Suchmaschinen vergleichen	Berufe erkunden mittels diverser Medien; Medien und Wirkung reflektieren, gezielt für Vortrag einsetzen	In einem Online-Lexikon recherchieren, eine Bibliotheksrecherche durchführen, Mit einer Suchmaschine im Internet recherchieren, verschiedene Quellen und Ergebnisse auswerten und reflektieren	Tbd.

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

	<p><b>Einschub aus 1.3.2 Rezeption / Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lesetechniken</b> (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden</li> <li>• <b>Lesestrategien</b> für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen</li> </ul>	Deutsch	Schaubild erfassen und beschreiben Fünf-Schritt-Lesemethode trainieren	<p>Diagramme und Sachtexte erschließen, Sprachbilder erfassen und auf Leseabsicht anwenden, Journalistische Texte erfassen</p> <p>Unbekanntes aus dem Kontext erschließen (z. B. aus vorherigen und nachfolgenden Textabschnitten) Randnotizen erstellen</p>	Sachtexte erschließen, (Fünf- Schritt-Methode), Deutungshypothesen aufstellen und Sprachbilder unterscheiden, Diagramme auswerten und Informationen übersichtlich veranschaulichen	Sachtextarten (Vertragstexte, Reden) unterscheiden, Journalistische Texte (Reportage und Kommentar) Fünf-Schritt-Methode, Diagramme auswerten	5-Schritt-Lesemethode zum Analysieren von Sachtexten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationsquellen</b> in Bezug auf Inhalt, Struktur und Darstellung kritisch bewerten die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch <b>beurteilen</b></li> </ul>	Politik					7 Schritte, um Deine recherchierten Informationen zu überprüfen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die ausgewählten <b>Informationen</b> strukturiert unter Beachtung grundlegender Zitierregeln sowie des Urheberrechts <b>bearbeiten</b> und diese medial <b>aufbereiten</b></li> </ul>	Deutsch	Informationen zu wichtigen Fragen (W-Fragen) zusammenfassen Das Wichtigste über Gegenstände, Personen o. Sachverhalte in knapp und gut verständlich darstellen Sprache sachlich, im Präsens, Verknüpfungswörter; Konjunktiv I zum Paraphrasieren	Zitieren=meist wortwörtliche Wiedergabe von Textstellen Kennzeichnen und Bearbeiten von Zitaten Zeichensetzung	Exzerpieren und Paraphrasieren	Vielfältige Verwendung von gekürzten und ungekürzten Zitaten in eigenen Texten	Methodenblatt zu Zitieren/Paraphrasieren
Bereich			<b>Standardkonkretisierung und Progression</b> für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult.

Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	Fach	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	Titel des dazu passenden Methodenblatts:
2.3.2 Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsmedien <b>adressatengerecht</b> auswählen und diese anwenden</li> <li>Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien entwickeln</li> <li>Kommunikationsmedien sozial <b>verantwortungsbewusst</b> nutzen</li> <li>unterschiedliche Rollen in medialen Kommunikationsprozessen erproben und ihre <b>Feedback-Kultur</b> entwickeln</li> </ul>	Deutsch	<p>Mögliches Projekt mit WAT/ITG: „Mediennutzung von Jugendlichen – über dem Limit?“</p> <p>Interviewfragen formulieren, JG befragen, Auswertung digital und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Konstruktive Feedbackkultur schaffen</p> <p>Durch das Erörtern und Diskutieren Bewusstsein für Regeln in der Kommunikation schaffen → Kapitel 2 „Sich fair verhalten“</p>	<p>Texte ihrem Zweck entsprechend gestalten und überarbeiten</p> <p>Kommunikationsstörungen kennen und lösen</p> <p>Unterschied zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit reflektieren (vgl. Social Media)</p> <p>Konstruktive Feedbackkultur schaffen</p> <p>Private und öffentliche Kommunikation unterscheiden → Kapitel 4 „Ich rede, wie ich will“</p>	<p>Argumentative Sachtexte und politische Reden in ihrem Aufbau und ihrer sprachlichen Gestaltung unter Berücksichtigung des situativen Kontextes analysieren</p> <p>Lesestrategien selbstständig und zielgerichtet einsetzen</p> <p>Eigene Mediennutzung reflektieren → „Kommunikation in den Medien“</p> <p>Debatte selbstständig durchführen</p> <p>Auf Gegenpositionen sachlich, fair und argumentierend eingehen</p> <p>Gesprächsbeiträge beurteilen und eigenes und fremdes Gesprächsverhalten reflektieren → Über die Bedeutung von Wörtern nachdenken → z.B. „Den richtigen Ton finden“</p>	<p>Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten</p> <p>Förderung sozial verantwortlicher Kommunikation → z.B. „Leben im Netz“</p> <p>Sich artikuliert verständlich, sach- und situationsangemessen äußern</p> <p>Unterschiedliche Sprechsituationen gestalten</p> <p>Gesprächsregeln einhalten, eigene Meinung begründen</p> <p>Auf Gegenpositionen sachlich, fair und argumentierend eingehen</p> <p>kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das Anderer beobachten, reflektieren und bewerten → z.B. Thema: „Umgang mit Gewalt – überzeugend argumentieren“</p> <p>Beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren</p>	Tbd.

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

						sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen → „Begegnungen“	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die <b>Grundstrukturen</b> medialer Kommunikationsprozesse beschreiben und ihre Kenntnisse zielorientiert anwenden</li> <li>• in Lernprozessen webbasierte Plattformen zur Kooperation, zum Austausch und zur <b>gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten</b> nutzen</li> <li>• <b>Chancen und Risiken</b> digitaler Kommunikation diskutieren sowie altersgerechte und lebensweltbezogene Handlungsmöglichkeiten entwickeln</li> <li>• zwischen <b>privaten und öffentlichen</b> Daten unterscheiden</li> </ul>	Deutsch	<p>Kommunikationsanalyse (Sender/Empfänger/Mittel/Wirkung) z.B. Werbung alles Lüge?</p> <p>Unterschiedliche Medien und ihre Eigenheiten kennen (Radio/Film/soziale Medien àStilmittel), z.B. aktuelle Nachrichten</p>	Chancen und Risiken von digitalen Formaten diskutieren (Siehe unten) mediale Grundstrukturen anhand von Onlinezeitungen beschreiben, Risiken der Verwendung privater Daten in der Öffentlichkeit diskutieren à in Teamarbeit einen Aufruf verfassen und überarbeiten ggf Thema Nutzung priv./öffentlicher Daten	<p>Internetrecherche zur Berufswahl – effizient? Berufsfelder anhand unterschiedlicher Medienformate vorstellen (Powerpoint oder Portfolio) und vergleichen „Durchgehend online“ – Sachtextformate bestimmen und untersuchen →die Wirkung medialer Gestaltungsmittel auf sich selbst beschreiben mit anderen über Auswahlkriterien von Texten und Medien kommunizieren , Film-Textvergleich, Filmszene selbst drehen, zB. Tschick oder Vincent will Meer</p>	<p>Im Netz besser kommunizieren? Chancen und Risiken digitaler Kommunikation (Erörterung)</p> <p>Referate vorbereiten mit Hilfe des Internet- Eine Gute Möglichkeit?(Recherche, Online-Lexika, Suchmaschinen, Quellen untersuchen und bewerten , mediale Gestaltungsmittel gezielt einsetzen und reflektieren (s.o.)</p>		


## Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarisch die Komplexität und Dynamik der Mediengesellschaft beschreiben</li> <li>• die Interessen unterschiedlicher Kommunikationsdienstleister analysieren und bewerten</li> <li>• Aspekte des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes bei der medialen Kommunikation reflektiert anwenden</li> </ul>	Deutsch	Einen Forumsbeitrag verfassen und als Mittel der Meinungsäußerung reflektieren	Thema/Inhalt: Nutzung des Internets – Chancen und Risiken (Argumentieren) Unterscheidung zwischen Informationen und Wertung bei verschiedenen Texten/ Zeitungstexte, Forumsbeiträgen, Blogs bzgl. Intention und Wirkung untersuchen	Zentrale Textfunktionen unterscheiden, z.B. ein Thema und dessen Behandlung in verschiedenen Medien  Informationsvermittlung in Massenmedien (Analyse) Medienformate unterscheiden	Kommunikation im Wandel/im Internet Informationen entnehmen und ordnen, Texte hinsichtlich ihrer Wirkung analysieren, medienspezifische Formen unterscheiden, analysieren und bewerten, z.B. Auszüge aus Kehlmann „Ruhm“	
--	---------	--	--	---	---	--

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

Bereich	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	<b>Standardkonkretisierung und Progression</b> für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts:
			Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
2.3.3 Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Präsentationsarten</b> sowie deren Bestandteile analysieren</li> <li>• die dem jeweiligen Einsatzzweck angemessene Präsentationsart <b>auswählen</b> und begründen</li> <li>• Aufwand und Nutzen einer Präsentation realistisch <b>einschätzen</b></li> </ul>	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eindimensionale Diagramme (z. B. Linien-, Balken- und Säulendiagramme) erstellen</li> <li>• Zusammenhänge mithilfe von Kausalketten veranschaulichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrdimensionale Diagramme (z. B. Klimadiagramme) und Kreisdiagramme erstellen</li> <li>• Zusammenhänge mithilfe von Wirkungsgefügen veranschaulichen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrdimensionale Diagramme (z. B. Klimadiagramme) und Kreisdiagramme erstellen</li> <li>• Zusammenhänge mithilfe von Wirkungsgefügen veranschaulichen</li> <li>• komplexe Daten in Diagramme umsetzen (z. B. in Dreiecks- und Netzdiagramme)</li> </ul>	Diagramme analysieren und interpretieren leicht gemacht
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorgegebene Problemlösungsstrategien beschreiben</li> <li>• bekannte Problemlösungsstrategien auf ähnliche Räume und/oder Sachverhalte übertragen</li> <li>• z.B. Lern- oder Informationsplakat Naturereignisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bekannte Problemlösungsstrategien auf ähnliche Räume und/oder Sachverhalte übertragen</li> <li>• z.B. (multimediale) Präsentation zu Disparitäten in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bekannte Problemlösungsstrategien auf ähnliche Räume und/oder Sachverhalte übertragen</li> <li>• eigene Problemlösungsansätze entwickeln</li> <li>• z.B. (multimediale) Präsentation zur Neuen Seidenstraße</li> </ul>	Plakate im Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre <b>Gestaltungsentscheidungen</b> kriterienorientiert begründen</li> <li>• verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln</li> <li>• multimediale <b>Gestaltungselemente</b> für eine Präsentation kriterienorientiert auswählen und reflektieren</li> <li>• eine Präsentation von Lern- und Arbeitsergebnissen in multimedialen <b>Darstellungsformen gestalten</b></li> </ul>	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• passende Größe von Präsentationsmaterialien und Gestaltungselementen beachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• passende Größe von Präsentationsmaterialien und Gestaltungselementen beachten</li> <li>• multimediale Darstellungsformen kennen lernen und anwenden können               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ multimediale Präsentationen: Folien und deren Inhalte (dezent) animieren, Ein- und Überblendungen formatieren</li> </ul> </li> </ul>			Plakate im Unterricht


# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die für die <b>Präsentation</b> erforderlichen Rahmenbedingungen herstellen, Medientechnologien auswählen und diese sachgerecht bedienen</li> <li>• Präsentationen regelmäßig einzeln und in der Gruppe <b>durchführen</b></li> <li>• ihre Feedback-Kultur weiterentwickeln und sie regelmäßig zur Selbsteinschätzung und zur Optimierung der Präsentationen anwenden</li> <li>• ihre Präsentationen archivieren und sie anderen <b>für Lernprozesse zur Verfügung stellen</b></li> </ul>	Geographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsmedien aus ihrer Lebenswelt auswählen und diese sachgerecht anwenden und Regeln der verantwortungsbewussten Kommunikation mit Medien aus ihrer Lebenswelt heraus benennen und diese anwenden</li> <li>• Vortragenden dabei Aufmerksamkeit schenken</li> <li>• Lernen, konstruktives und wertschätzendes Feedback zu geben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsmedien adressatengerecht auswählen und diese anwenden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ z.B. kollaboratives Arbeiten an Wikis, Glossaren, Sicherungen, Vergleich von Arbeitsergebnissen, Mindmaps etc. mit Padlet</li> </ul> </li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• altersgemäß die <b>Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts</b> sowie des Datenschutzes bei der Erstellung von Präsentationen <b>berücksichtigen</b></li> </ul>	Geographie				

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule


Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

Bereich	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	<b>Standardkonkretisierung und Progression</b> für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts:
			Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
2.3.4 Produzieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medientechnik</b> einschließlich Hard- und Software unter Verwendung von Anleitungstexten oder Tutorials handhaben</li> <li>• Textverarbeitung sowie Grafik-, Audio- und Videobearbeitung anwenden</li> </ul>	Kunst / WAT	<b>WAT/ITG 1. Hbj:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem Desktop und innerhalb einer grafischen Benutzeroberfläche navigieren können</li> <li>• Grundlagen der lokalen Dateiverwaltung kennen lernen und Dateien anlegen, speichern und wiederfinden können</li> <li>• Grundlegende Hardwarekomponenten benennen sowie deren Funktionsweisen kennen und einfache Fehleranalyse betreiben können</li> </ul> <b>WAT/ITG 2. Hbj:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PowerPoint anwenden können: Masterfolien erstellen mit Fußzeilen und Feldfunktionen (Datum, Seitenzahlen)</li> <li>• Verschiedene Folienlayouts auswählen und bearbeiten können</li> <li>• Inhalte wie Text und Bilder in eine Präsentation eingeben, bearbeiten und formatieren</li> <li>• Kriterien guter Folien kennen &amp; anwenden (z.B. Übergänge)</li> </ul>	<b>WAT/ITG 1. Hbj:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Textdokumente in Word bearbeiten und Formatvorlagen definieren und anwenden können</li> <li>• Kopf- und Fußzeilen erstellen mit Feldfunktionen (Seitenzahlen, Datum)</li> <li>• Rechtschreibung überprüfen und ändern können</li> <li>• Tabellen und Bilder in Dokumente einfügen können</li> </ul> <b>WAT/ITG 2. Hbj:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Excel-Tabellenblätter bearbeiten: Tabellenstrukturen anlegen und Daten in Zellen eingeben, sortieren, kopieren, verschieben und löschen</li> <li>• Zahlen und Text in einem Tabellenblatt formatieren können</li> <li>• Einfache Formeln kennen und anwenden</li> <li>• Diagramme erstellen und formatieren können</li> </ul>			Diverse Methodenblätter zu den O365-Produkten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Medienart auswählen und diese Auswahl begründen</li> <li>• eine (multi-)mediale Produktion kriterienorientiert in Einzel- und Gruppenarbeit planen</li> <li>• bei der <b>Planung einer Medienproduktion</b> die Rahmenbedingungen berücksichtigen</li> </ul>	Kunst					



# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

2.3.4 Produzieren	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	Standardkonkretisierung und Progression für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts
			Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente</b> für ihre Medienproduktion kriterienorientiert auswählen und sie sachgerecht einsetzen</li> <li>• ästhetische Gestaltungskriterien sachgerecht anwenden und ihre Wirkung reflektieren</li> <li>• Gestaltungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung darstellen</li> <li>• die Gestaltung und Wirkung von eigenen und fremden Medienproduktionen kriterienorientiert bewerten</li> <li>• lizenzrechtliche Vorgaben berücksichtigen, ausgewählte Angebote nutzen</li> </ul>	Kunst	<p>Gestalten mit diversen analogen und digitalen Medien zu den Themen „Gespräche in Farben“ und „Gesprächen in Formen“:</p> <p>Erstellen eine filmische Erzählung, z. B. mit Stopp-Motion-Technik</p> <p>Lernen filmische Einstellungsgrößen kennen. Können Five-Shot-Regeln benennen und anwenden</p> <p>Lernen Grundlagen der Fotografie kennen beim Dokumentieren und Sammeln von und Farbphänomenen. Erkennen Perspektiven, Kameraeinstellungen und wenden sie an.</p>	<p>Erproben bildnerische Mittel, Techniken, Verfahren, künstlerische Strategien, Materialien, Werkzeuge analoger wie digitaler Art zu den Themen „Gespräch in Punkt-Linie-Fläche“, „Raumschaffende Mittel 1“, „Performatives Arbeiten 1“ oder „Kreative Präsentationsformen 1“</p> <p>Verwenden und Erweitern ihr Basiswissen von Fotografie und Film</p> <p>Kennen Kriterien zur Bildkomposition, zu Kontrasten, Räumlichkeit, zur Beleuchtung, zur Bewegung im Film und zum Filmschnitt</p>	<p>Erforschen analog und digital Darstellungen der menschlichen Figur, Formen des Porträts und Porträtdarstellungen in der Kunst</p> <p>Dokumentieren und arrangieren ihre Erkenntnisse mit passendem Layout (Zine und /oder digitale Folien- bzw. Seitengestaltung)</p> <p>Inszenieren/repräsentieren sich mit Mitteln der Fotografie und des Films</p> <p>Nutzen Bildbearbeitung (Smartphone, Gimp) und Filmschnitt (Montage und Effekte)</p>	<p>Erweitern ihre Kenntnisse mit „Raumschaffende Mittel 2“, „Performatives Arbeiten 2“, oder „Kreative Präsentationsformen 2“</p> <p>Unterscheiden ästhetischen Wirkweisen von Untergründen, Formaten, Ausschnitten und wenden sie zielgerichtet zur Raumdarstellung an (Zeichnung, Malerei, Foto und Film)</p> <p>Nutzen fotografische/ filmische Dokumentation zur Untersuchung räumlicher Phänomene (Raumdarstellungen in der Kunst, Modellbau bis zum Berliner Stadtraum )</p>	<p>Methodenblatt Blattgestaltung und Layout</p> <p>Methodenblatt 5-Shot-Regeln für das Videoerstellen</p> <p>Methodenblatt Podcast erstellen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung erforderlicher Technologien <b>(multi-)mediale Produkte</b> einzeln und in der Gruppe <b>herstellen</b></li> <li>• bei der Herstellung die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes berücksichtigen</li> <li>• Rückmeldungen zur Optimierung ihrer Medienproduktion nutzen</li> </ul>	Kunst	<p>Gestalten Plakate, z. B. für Schulveranstaltungen</p> <p>Berücksichtigen bei allen Gestaltungen Urheber-Persönlichkeitsrecht und Datenschutz</p>	<p>Nutzen Foto oder Film im Zusammenhang mit performativem Arbeiten und/oder zur Dokumentation/Präsentation.</p> <p>Nutzen Foto und Film, auch Präsentationsformate wie z.B. Powerpoint um Kunstwerke kreativ zu präsentieren</p>	<p>Lernen verschiedene Interview- und Videoformate kennen z.B. biografisches Porträt, Interview, Mockumentary</p> <p>Nutzen z.B. Handys, Tablets, Kameras, Computer</p> <p>Reflektieren ihren Mediengebrauch (Selfies posten)</p> <p>Berücksichtigen Urheber- und Persönlichkeitsrechte, Datenschutz und Jugendschutzgesetze</p>	<p>Nutzen Foto und Film für eine künstlerische Übersetzung ihrer Raumwahrnehmung (Einzel- oder Gruppenarbeit möglich)</p> <p>Nutzen Foto oder Film im Zusammenhang mit performativem Arbeiten und/oder zur Dokumentation/Präsentation.</p> <p>Nutzen Foto und Film, auch Präsentationsformate wie z.B. Powerpoint um Kunstwerke kreativ zu präsentieren</p>	<p>Infoblätter zu Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht</p>


# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• vorhandene Möglichkeiten zur <b>Veröffentlichung eigener Medienproduktionen</b> prüfen und sie nutzen</li> <li>• altersgemäß und medienbezogene Grundkenntnisse des Urheber- und Persönlichkeitsrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes in Bezug zur eigenen Lebenswelt berücksichtigen</li> <li>• mit Rückmeldungen und Kritik verantwortungsbewusst umgehen</li> <li>• Anregungen konstruktiv aufgreifen</li> </ul>	WAT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Benennen</u> Maßnahmen des Jugendmedienschutzes (z.B. rechtlich: Altersbeschränkungen bzgl. Medien; gesellschaftlich: Aufstellen eines Mediennutzungsvertrags mit Eltern) und <u>erörtern</u> auf Grundlage eigener Erfahrungen sowie aus verschiedenen Perspektiven deren Effektivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Benennen</u> Vor- und Nachteile unterschiedlicher Veröffentlichungsmöglichkeiten eigener Präsentationsprodukte (Klassenzimmer, Klassenchat, Cloud, (Schul)Homepage, Videokanal)</li> <li>• <u>Benennen</u> Grundlagen des Urheberrechts und <u>analysieren</u> Missachtung aus unterschiedlichen Perspektiven (Copy &amp; Paste – (k)ein Problem?)</li> </ul>	<p><u>Setzen sich</u> exemplarisch mit Grundlagen des Datenschutzes <u>auseinander</u> (z.B. in Form einer Expertendiskussion) aus Perspektive von Unternehmen, Verbrauchern, Politik (z.B. in Bezug auf personalisierte Werbung)</p>	Infoblätter zu Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht
---	-----	--	---	---	--

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

Bereich	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	Standardkonkretisierung und Progression für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts
			Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
2.3.5 Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Vielfalt des aktuellen Medienangebots analysieren</li> <li>Merkmale, Gemeinsamkeiten (Medienkonvergenz) und Unterschiede verschiedener Medienarten, -formate und -genres vergleichen</li> <li>Medienangebote situations- und bedürfnisbezogen auswählen</li> </ul>	Kunst					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten</li> <li>die Verwendung medialer Symbole und Zeichensysteme untersuchen und ihre Auswirkungen auf Aussage und Botschaft von Medienangeboten bewerten</li> <li>Methoden der Filmanalyse anwenden und das Medium Film regelmäßig als wichtiges Kulturgut nutzen</li> <li>Computerspiele nach vorgegebenen Kriterien vergleichen</li> <li>Den Zusammenhang von Gestaltung und intendierter Funktion von Medienangeboten (Information, Unterhaltung, Werbung, Manipulation) untersuchen und bewerten</li> </ul>	Kunst	Die Gestaltungsmittel selbsterstellter Bilder und anderer Bildbeispiele (Zeichnung, Malerei, Plakat, Foto, Film) werden auf ihre Wirkung hin untersucht	Erweiterung der Kenntnisse zur Bildanalyse  Untersuchung von Bildern, Bildreihen durch Skizzen, Storyboards auch Comicstrips	Analyse von Porträtdarstellungen in verschiedenen Medien  Analyse der Darstellungen als individuelle/kulturelle/gesellschaftliche Aussageabsicht	Analyse von räumlichen Darstellungen und Wirkungen, tiefenräumlichen Illusionen, Bildaufbau (Komposition, Gewichtungungen) und Kameraperspektive  Filmsequenzanalyse  Zusammenhänge von räumlich atmosphärischer Darstellung und zeitlicher Struktur als Aussageabsicht erkennen (Information, Manipulation)	Methodenblatt Bildsprache verstehen


## Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fiktionale und nicht-fiktionale Medienformate untersuchen und deren Konvergenz diskutieren</li> <li>• interessengeleitete Wirkungsabsichten von Medienangeboten analysieren und ihre Wirkung untersuchen</li> </ul>	Kunst					
--	--	-------	--	--	--	--	--


# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

Bereich	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	Standardkonkretisierung und Progression für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts
			Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
2.3.6 Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich über Medienerlebnisse austauschen und diese auf der Grundlage gegenseitiger Toleranz bewerten</li> <li>alters- und situationsangemessene Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf einen sozial, ethisch und ökonomisch verantwortlichen Mediengebrauch entwickeln</li> <li>Privatheit und Öffentlichkeit des eigenen Mediengebrauchs unterscheiden</li> <li>die Grundlagen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts sowie des Datenschutzes berücksichtigen</li> <li>den <b>eigenen Mediengebrauch</b> kritisch reflektieren</li> <li>die Einflüsse von Medienangeboten auf ihren Alltag und ihre Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere hinsichtlich der Gefahren von Süchten, Cybermobbing und Realitätsverlust, reflektieren</li> <li>Chancen und Risiken von Geschäftsaktivitäten im Internet untersuchen und Schlussfolgerungen für eigene Geschäftsaktivitäten ziehen</li> </ul>	Ethik	Reflexion zum Umgang: Wie nutze ich mein Handy? (siehe Abenteuer Ethik 1, evtl. Podcast dazu erstellen)	Pb: Reflektieren individuellen Medienkonsum (Erstellung eines Medienprotokolls)  Reflexion zum Umgang: Machen Computerspiele süchtig?	Reflexion zum Umgang: Sozialer Aktivismus im Netz: Bringt das was?	Reflexion zum Umgang: Wie finde ich im Netz verlässliche Quellen? (journalistische Standards, Fake News)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Zusammenhang zwischen medial vermittelter und realer Welt beispielhaft analysieren</li> <li>die Möglichkeiten + Methoden der Manipulation exempl. analysieren</li> <li>Vorbilder sowie Idole aus den Medien analysieren und mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen</li> <li>den Einfluss von Medien auf Wahrnehmung, Wertvorstellungen und</li> </ul>	Ethik	Reflexion zur Rezeption: Selfies im Netz – alles fake?	Pb: Kennen und Anwenden von Strategien zur kritischen Medienreflexion. Verfügen über Instrumentarien, um die Glaubwürdigkeit von Informationen im Internet zu überprüfen und	Reflexion zur Rezeption: Sorgt das Internet für eine gerechtere Gesellschaft?	Reflexion zur Rezeption: Rap-Videos: Verherrlichung von sexueller Gewalt?	

# Standardkonkretisierung Medienbildung an der Kurt-Schwitters-Schule

Je Kompetenzbereich, der im Basiscurriculum Medienbildung benannt ist, definieren wir ein Ankerfach, das den Standard konkret über 4 Jahre hinweg schult. Andere Fächer greifen das im Ankerfach allgemein vermittelte Methodenwissen (teilw. siehe Methodenblätter) auf und wenden es fachspezifisch adaptiert an.

	Verhaltensweisen untersuchen und bewerten			Fake News zu identifizieren.  Reflexion zur Rezeption: Meinungsfreiheit- was darf ich im Netz alles sagen?			
Bereich	G-Standard laut Basiscurriculum (= Ziel bis Klasse 10)	 Fach	Standardkonkretisierung und Progression für die Jahrgänge 07 bis 10 (= welche konkreten, also im Kontext des Ankerfaches vermittelten, Medienkompetenzen erreichen die SuS je Jahrgang, um den G-Standard in Klasse 10 zu erreichen?)				Titel des dazu passenden Methodenblatts
			Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
2.3.6 Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Möglichkeiten bewusst zur altersgemäßen gesellschaftlichen Teilhabe an demokratischen Prozessen nutzen</li> <li>mediale Gewalt und Gewaltdarstellungen analysieren und ihre Wirkung untersuchen</li> <li>mediale Darstellungsmuster (Gesundheit, Sexualität, Mobilität u. a.) in der Öffentlichkeit identifizieren und ihre Wirkung in Bezug auf Rollenklischees und Menschenbilder untersuchen</li> <li>an aktuellen und historischen Beispielen den ökonomischen und politischen Einfluss von Medien(-konzernen) auf Meinungsbildungsprozesse in der Gesellschaft exemplarisch analysieren</li> <li>Medien als Wirtschaftsfaktor an Beispielen untersuchen</li> </ul>	Ethik		Pb: Erkennen die Bedeutung von Medien in der Demokratie. Beschreibung der vier Aufgaben der Medien beschreiben: 1. Informationsfunktion 2. Kritik- und Kontrollfunktion 3. Meinungsbildungsfunktion 4. Thematisierungsfunktion			